

Blauzungenkrankheit: jetzt verbindlich Impfstoffe bestellen!

Von Westen her liegt bereits knapp die Hälfte Bayerns in der Restriktionszone für den Virus BT8 mit der Konsequenz von deutlich erschwerten Handelsauflagen.

Eine Tierverbringung innerhalb Deutschlands aus der Restriktionszone ist derzeit nur möglich mit einem Virusnachweis (PCR-Test) und Repellentbehandlung. Die Ergebnisse sind in der HI-Tier zu dokumentieren und vorgeschriebene Tierhaltererklärungen sind mitzugeben. Diese Lösung wurde für Kälber aktuell für Holland ebenfalls vertraglich festgelegt.

Diese Verfahrensweise wird bisher immer nur kurzfristig verlängert und gilt nicht für den gesamten Viehhandel in Europa. Die Impfung ist deshalb die empfohlene Strategie für Vermarktungszwecke. Nur Tiere mit Impfschutz, d.h. Grundimmunisierung und Wartezeit von 60 Tagen können auch EU-weit gehandelt werden. Kälber von geimpften Müttern (wie oben) können bei sofortiger Biestmilchgabe und entsprechender Tierhalterklärung ohne PCR-Test innerhalb Deutschlands verbracht werden.



Nachdem die Impfstoffproduktion erst anläuft ist es wichtig, sich frühzeitig über den Tierarzt Lieferungen zu sichern. Dies gilt genauso für bisher freie Gebiete, um bei einer möglichen Ausweitung der Restriktionszone speziell für den Kälberhandel keine Sperrzeiten zu riskieren.

Nur mit einer möglichst flächendeckenden Impfung dürfte es gelingen, dass das Seuchengeschehen sich totläuft und Deutschland wieder als frei von Blauzunge anerkannt wird. Bis dahin werden erschwerte Handelsauflagen bleiben. Auch wenn bei Rindern das Seuchengeschehen bisher mit nicht sehr massiven Symptomen ablief, ist es jederzeit möglich, dass der Virustyp mutiert und massive Gesundheitsprobleme hervorrufen kann.

Wichtig: Alle Impfungen sind in HI-Tier zu dokumentieren!

Nachdem von Süden der Virustyp BT4 näher rückt, empfiehlt sich eine gleichzeitige Impfung auch gegen diesen Typ. Ein Kombi-Impfstoff ist derzeit nicht verfügbar, beide Impfstoffe können aber gleichzeitig über den Tierarzt verabreicht werden.

Die Bayerische Tierseuchenkasse bezuschusst die Impfstoffdosis mit je 1 Euro, d.h. bei Grundimmunisierung (zwei Impfungen im Abstand der Herstellerempfehlung) und der Impfung gegen BT8 und BT4 mit insgesamt 4 Euro. Damit sind die Impfstoffkosten weitgehend finanziell abgedeckt. Die Kosten der tierärztlichen Behandlung sind vom Tierhalter zu tragen.

Weitere Informationen und Formblätter unter:

<https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierkrankheiten/virusinfektionen/blauzungenkrankheit/index.htm>